



## SEETEC CAYUGA OPC UA INTERFACE

Schnittstelle für die automatisierte Kommunikation mit Fremdsystemen

Die generische OPC Schnittstelle, die ihren Ursprung in der industriellen Automatisierungstechnik hat, ist mittlerweile auch im Bereich Security unverzichtbar. Durch ein einheitliches Interface ist die herstellerübergreifende Kommunikation zu jeglichen Fremdsystemen, die OPC unterstützen, möglich.

### ■ DIE HERAUSFORDERUNG

In der heutigen Zeit verschmelzen die Verantwortlichkeiten für einzelne Aufgaben und Prozesse auch bei Sicherheitssystemen immer mehr. Ein Sicherheitsdienst muss zum Beispiel zur Abdeckung all seiner Aufgabenbereiche in der Lage sein, mehrere Anwendungen parallel bedienen zu können. Neben der Videoüberwachung, dem Zutrittskontrollsystem und der Brandmeldeanlage gibt es häufig noch weitere unternehmensspezifische Monitoring-Software, die der Anwender im Blick haben muss. Extrem wichtig ist hierbei für den Bediener, auf jedes Ereignis schnell reagieren und die richtigen Schritte einleiten zu können. Ein Wechsel zwischen den einzelnen

Systemen sollte hierbei möglichst vermieden werden, um die Reaktionszeiten kurz zu halten. Bei einem Feueralarm sollte das Sicherheitspersonal zum Beispiel nicht lange nach den entsprechenden Kameras im Videosystem suchen müssen, sondern automatisch eine Liveaufschaltung auf einem vordefinierten Monitor zusammen mit der Notfallnummer erhalten. Die notwendigen Informationen für die Bildaufschaltung bekommt das Videosystem automatisch von der Brandmeldeanlage. Die Kommunikation muss natürlich in Echtzeit erfolgen, ebenso sollte die Verknüpfung der Systeme im Hintergrund erfolgen und keine Aktion des Benutzers benötigen.

### ■ DER OPC-STANDARD

Eines dieser standardisierten Kommunikationsprotokolle ist OPC. Die OPC-Technologie wurde ursprünglich für industrielle Anwendungen zur Produktionsautomatisierung entwickelt. Damals wie heute dient sie dazu, dass IT-Systeme entlang einer Prozesskette Status- oder Fehlermeldungen kommunizieren können.

Geräte oder Anlagen tauschen mit Hilfe von OPC Daten aus und signalisieren: „*Es ist alles in Ordnung!*“ oder: „*Hier gibt es ein Problem!*“ Dieses Problem kann dann mit einer Reihe von vordefinierten Routinen gelöst werden. Der OPC-Standard wurde von der OPC Foundation entwickelt – einem Zusammenschluss mehrerer Hersteller.

Ihre Zusammenarbeit begann mit der Arbeit an der ersten OPC-Spezifikation und hat bis heute eine Vielzahl an Standards und Versionen von OPC hervorgerbracht. Diese legen grundsätzlich fest, wie die Kommunikation zwischen OPC-konformen Geräten oder Anwendungen zu erfolgen hat. OPC basiert auf einer Client-Server-Architektur. Ein Gerät stellt als Server bestimmte Informationen in Form von Datenpunkten bereit.

Die Datenpunkte besitzen einen bestimmten Typ und können dadurch unterschiedliche Werte und Informationen kommunizieren. Auf der anderen Seite steht ein Client-System, das die jeweiligen Datenpunkte abfragt. Es kann auch Datenpunkte abonnieren, um automatisch die aktualisierten Werte zu erhalten. Das gesamte Konzept macht natürlich nur Sinn, wenn es eine Zwei-Wege-Kommunikation gibt. Das heißt, dass auch der Client Datenpunkte auf dem Server setzen kann.

## ■ VERFÜGBARE INTEGRATIONEN, AUSBLICK

SeeTec Cayuga stellt ab dem Paket S100 einen OPC UA Server zur Verfügung. Die Weiterentwicklung des Vorgängers OPC Classic bietet unter Anderem deutliche Vorteile in den Punkten Sicherheit, Skalierbarkeit, Zuverlässigkeit und Herstellerneutralität.

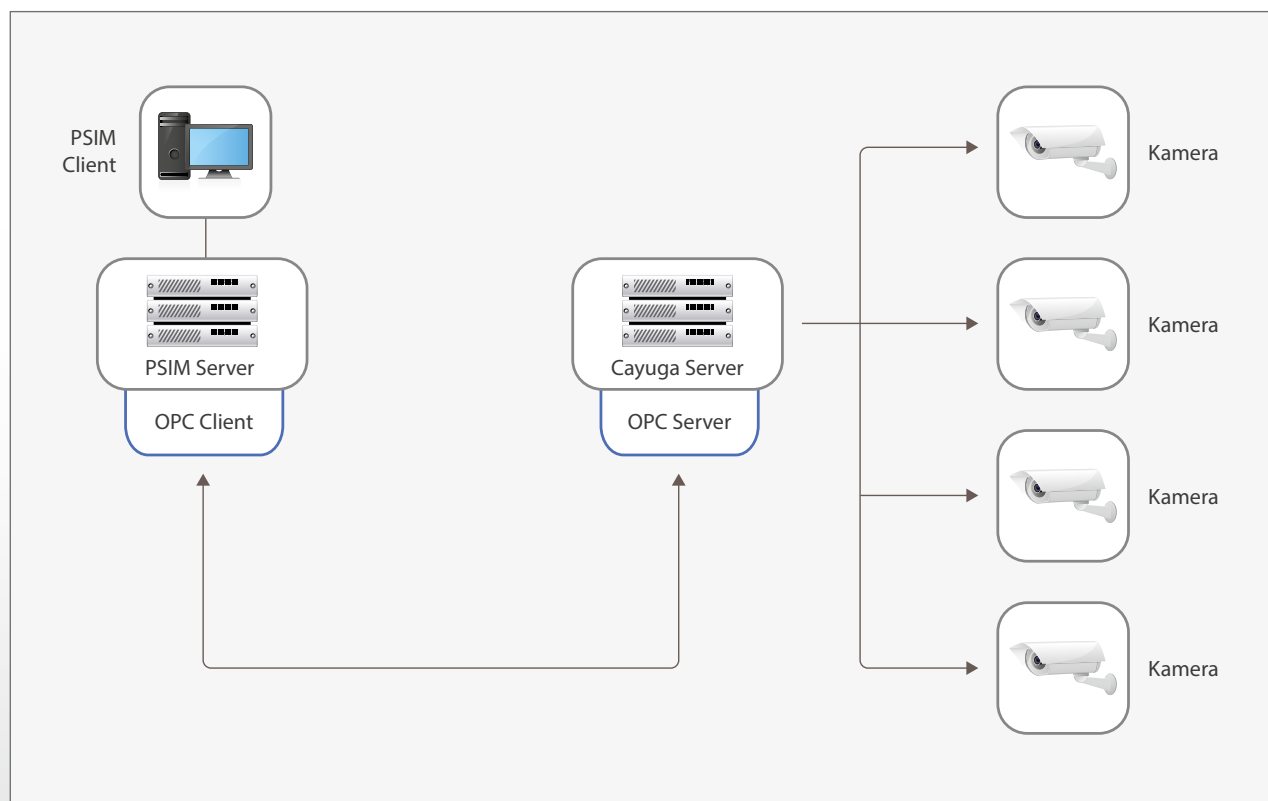
Mit dem OPC UA Interface ist SeeTec Cayuga in der Lage, mit OPC Clients und OPC Servern zu kommunizieren. Über ein Gateway stellt auch die Kommunikation mit älteren, auf OPC Classic basierenden Implementierungen kein Problem dar. Der Informationsaustausch erfolgt über Datenpunkte, die der OPC Server zur Verfügung stellt. Die Anzahl der verfügbaren Datenpunkte des SeeTec Systems ist technisch nicht begrenzt und kann durch Lizenzerweiterungen auf den jeweiligen Bedarf des Kunden zugeschnitten werden. Ein externer OPC Client kann je nach Datenpunkt diesen auslesen oder auch setzen. Der Datenaustausch zwischen SeeTec Cayuga und den Fremdsystemen des Kunden geschieht in Echtzeit, somit können auch zeitkritische Anwendungen abgedeckt werden.

### Ihre Vorteile

- Einsatz einer weit verbreiteten Schnittstelle für die Kommunikation mit Fremdsystemen
- Informationsaustausch in Echtzeit
- Keine Interaktion des Benutzers notwendig um Daten weiterzuleiten, Informationsfluss läuft im Hintergrund
- Versionsunabhängig durch standardisiertes Interface

### Einsatzmöglichkeiten

Jede OPC-kompatible Software kann mit der SeeTec Cayuga Überwachung vernetzt werden. Durch die Möglichkeit, Maschinendaten wie Prozess- und Messwerte von Sensoren und ähnliches zu übertragen und auszuwerten, können Folgeaktionen im SeeTec Cayuga System getriggert werden – sei es, eine Aufzeichnung zu starten, das Livebild auf einem bestimmten Monitor aufzuschalten oder eine Kamera auf eine vorkonfigurierte Preset-Position zu fahren. Die Konfigurationsmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.



Beispiel: PSIM-Lösung dient als zentrale Bedienoberfläche und bezieht über OPC Statusmeldungen von SeeTec Cayuga.